

Spaghetti um Viertel nach zehn

Mit René Erlachner als technischer Leiter soll es auch im Nachwuchs des FC Olten aufwärts gehen

Die Oltner C-Junioren spielen in der Coca-Cola-Junior-League, bald sollen zwei Junioren-Spitzen-Teams den Spielbetrieb aufnehmen. Jetzt schon herausragend im Trainingsbetrieb der C-Junioren sind Konzentration und Zielstrebigkeit.

VON EMANUEL GISI

Gestern Samstag stand für die C-Junioren des FC Olten Aussergewöhnliches an. «Um 10 Uhr Besammlung, um 10.15 Spaghetti-Essen, gegen 11 Abfahrt nach Zurzach zum Spiel gegen das Aare/Rhy-Team um 14 Uhr. So gegen 18, 18.30 Uhr sind wir wieder zurück», gibt das Trainerduo im Donnerstagstraining bekannt. Damian Schuler und Herbert Winkler trainieren als gleichberechtigtes Team die besten Oltner C-Junioren. Die Besten? «Es sind vor allem die, die wirklich wollen», antworten die beiden unisono. «Fussballspielen können sie alle, aber Talent allein reicht nicht», sagt Schuler. «Auf diesem Level kann mit grossem Willen viel erreicht werden.»



«Talent allein reicht nicht.» Die Oltner C-Junioren werden taktisch geschult, aber auch zu individueller Kreativität ermuntert.

DAS NIVEAU IM OLTNER Nachwuchs soll langfristig weiter erhöht werden. René Erlachner, seit der Winterpause als Technischer Leiter neben den Aktivmannschaften auch für die Juniorenabteilung verantwortlich, strebt die Schaffung einer U14- und einer U15-Mannschaft im Junioren-Spitzenfussball-Betrieb des Schweizerischen Fussballverbandes an. «Es muss in unserer Region ein Programm angeboten werden, das jedem Junior gerecht wird. Dem Hochtalentierten genauso wie dem Breiten-sportler», sagt Erlachner.

Der FC Olten sei sich seiner Verantwortung, aber auch seiner Chancen bewusst: «Der Fussball ist die Jugendriege von heute», dieses Potential gelte es zu nutzen. In Zusammenarbeit mit ande-

ren regionalen Vereinen – auch eine erneute Kooperation mit dem FC Wangen wird in Betracht gezogen – will man schon 2010 in den Nachwuchsspitzenfussball einsteigen. «Da erwartet uns Arbeit ohne Ende», weiss der frisch gebackene Technische Leiter. Manches werde sich ändern, Gutes solle aber beibehalten werden. «Es ist noch zu früh, um genaues sagen zu können», sagt Erlachner.

GENAU BESCHIED ÜBER sein fussballerisches Verbesserungspotential weiss Arxhend Halimi. In der anspruchsvollen Rolle im defensiven Mittelfeld «muss ich lernen, meine Position besser zu halten», erzählt der 13-Jährige. Am Anfang der Saison kam Halimi aus der D-Jugend zu den C-Junioren. «Ich habe mich schnell ans Tempo gewöhnt», sagt er dazu, die Umstellung aufs grosse Fussballfeld sei ihm nicht sonderlich schwer gefallen. Seine grössten Stärken sieht der Sechstklässler im Defensivverhalten und beim Einsatz. Ähnlich charakterisiert sich auch Robin Spring. «Ich habe mich daran gewöhnt, dass ich Verteidiger bin», antwortet der Bezirksschüler

auf die Frage nach seiner Lieblingsposition. «Ich gehe dahin, wo es wehtut», weiss Spring. Der 14-Jährige erzählt, dass der Aufwand mit drei Trainings und einem Spiel pro Woche schon hoch sei, aber «Sachen wie das Ganztagesprogramm am Samstag nicht normal» seien. «Wir haben es schon einmal gemacht, das war gut. Wenn man den ganzen Tag mit den Mannschaftskollegen zusammen ist, hat das schon einen Einfluss auf die Leistung. Es sind alle konzentrierter.»

IM DONNERSTAGSTRAINING der C-Junioren wird das Hinterlaufen erarbeitet. Schon bei den Aufwärmübungen wird auf die später im Mittelpunkt stehende taktische Schulung vorbereitet. Das Trainingsprogramm läuft spielerisch ab, die Junioren sind fast ununterbrochen am Ball. «Wir wollen die Kreativität des Einzelnen fördern», erzählt Herbert Winkler über die Philosophie des C-Junioren-Trainerduos. Neben guter taktischer Schulung sei die individuelle Kreativität die zweite Säule der Philosophie von Schuler und Winkler.

«Viele Junioren sind taktisch gut ausgebildet, spielen aber zu fantasielos. Unsere Spieler dürfen und sollen Fehler machen, nur so lernen sie wirklich etwas.»

FUSSBALL

Nachwuchs FC Olten

Gründungsjahr: 1915

Nachwuchsabteilung: 180 Knaben, 10 Mädchen

Betreuung: 16 Trainerinnen und Trainer
Das hat der FC Olten zu bieten: Umfassende Ausbildung im Bereich Fussball mit Aufstiegschancen bis zur 1. Liga. Erstklassige Betreuung der Jugendlichen aller Altersklassen durch gut ausgebildete Trainerinnen und Trainer.

Grösste Erfolge: Durchführung der Schweizer U14-Regio-Meisterschaft im Rahmen der 100-Jahr-Feier des FC Olten, Coca-Cola-Junior-League-B-Team im Cupfinal, diverse Turniersiege der Junioren und Juniorinnenmannschaften

Ziele: Auf die Saison 2009/10 Bildung einer Coca-Cola-Junior-League-A-Mannschaft und Bildung einer U14- und U15-Mannschaft

DIE SERIE AM SONNTAG

Das Oltner Tagblatt beleuchtet die Nachwuchsarbeit in den Vereinen. Schon vorgestellte Abteilungen finden Sie unter www.oltner-tagblatt.ch



AUGENBLICK

Mit dieser **MUSIK** stimme ich mich auf den Wettkampf ein: Eigentlich läuft bei mir immer die gleiche CD: «Live over Europe» von Genesis.

Aus diesem Wettkampf möchte ich einmal **ALS SIEGER** hervorgehen: European Open in Tampere. Das ist eines der grössten Major-Turniere und eines meiner Lieblingsturniere.

Das ist mein **«LIEBLINGSGEGNER»** (und: weshalb): Wir haben in unserer Sportart keine Gegner, also bin ich selbst mein Lieblingsgegner.

TRAINING ist der Grundstein zum Erfolg.

Das sind meine **BEVORZUGTEN WETTKAMPFBEDINGUNGEN**: Sonnig und heiss

Das esse ich **ZULETZT VOR** einem Wettkampf: Irgendeinen Riegel, jedenfalls leichte Kost

Dieses **WETTKAMPFRITUAL** gehört dazu: In einem ruhigen Moment vor dem Start richte ich den Blick in die Ferne und sauge die Gegend in mich auf als Teil der mentalen Vorbereitung.

PAUL FRAN CZ (50) spielt seit 25 Jahren Disc Golf. Der Balsthaler Inhaber einer Werbeagentur ist x-facher Schweizer Meister. 1999 und 2008 gewann er zudem den Europameistertitel. (AGU)

DER APRIL IN DER REGION

HANDBALL Olten – Kriens. 18.00 Uhr, 4. April

Saisonderniere für Oltens Männer: Gegen Kriens schliesst der HVO eine Meisterschaft mit vielen Hochs und Tiefs ab. Die Innerschweizer machen in der Giroud-Halle ihre Aufwartung. Zwei Stunden vor den Männern haben die HVO-Frauen gleichenorts ihren letzten Auftritt der Saison. Auch sie bekommen Besuch aus dem Luzernischen, und zwar aus Emmen. Nach der gestrigen Niederlage gegen RW Thun III/Münsingen II sind die Oltnerinnen in akuter Abstiegsgefahr.

FUSSBALL Welschenrohr – Dulliken. 18.15 Uhr, 4. April

Im zweiten Spiel der Rückrunde empfängt Welschenrohr, das gestern übrigens bei Schlusslicht Niederbipp bloss remisierte, den FC Dulliken. Wollen sich die Niederämter weiter an den Top 5 orientieren, müssen sie im Thal punkten. Für die Gastgeber ist ein Sieg Pflicht, wenn der 2.-Liga-Gruppensieg ein Thema bleiben soll.

EISHOCKEY Schweiz – Finnland. 20.15 Uhr, 8. April

Es ist das späte Saison-Highlight im Kleinholz, wenn die Schweizer Nationalmannschaft in der WM-Vorbereitung den Weltmeister aus dem Jahr 1995 empfängt. Der Test gegen Finnland wird eine echte Standortbestimmung für das Team von Ralph Krueger, bevor die Schweizer am 24. April in Bern gegen Frankreich in die Heim-WM steigen.

REITEN Concours Neuendorf. Ab 14. April

Das Gäu ist, einmal mehr, der Nabel der Reitsportwelt. An total acht Turniertagen werden auf der weitläufigen Anlage von Willi Melliger Reiterinnen und Reiter aus dem In- und Ausland antreten.

FUSSBALL Kestenholz – Däniken-Gretzenbach. 17.00 Uhr, 18. April

Der 3.-Liga-Schlagler des Apriels steigt auf dem St. Peter in Kestenholz. Tritt der heimische FCK auch dann noch ungeschlagen an und kann die Ungeschlagenheit auch im Spiel gegen die starken Niederämter wahren? Der Sieger der Partie jedenfalls macht wohl einen entscheidenden Schritt in Richtung Aufstiegsrunde.

SCHIESSEN Jubiläums- und St. Wendelinschiessen. 18. April

Am Wochenende des 18./19. April ist unsere Region so richtig im Schuss. Mit dem St. Wendelinschiessen in Oberbuchsitzen und dem Jubiläumsschiessen in Boningen stehen gleich zwei traditionelle Veranstaltungen auf dem Schiesskalender.

FUSSBALL Wangen – Solothurn. 20.00 Uhr, 22. April

Was bis weit in die Vorrunde noch als direkter Kampf um einen vorderen Mittelfeldplatz aussah, wird für Wangen zum veritablen Abstiegsfight. Nach einem miserablen Start in den Fussballfrühling sind die Schützlinge von Trainer

Salvatore Romano gegen die Kantons-hauptstädter auf Punkte angewiesen.

LEICHTATHLETIK Tüüfelsschluchtlauf. 19.00 Uhr, 24. April

Wie immer in den letzten Jahren wird die Jura-Top-Tour in Hägendorf gestartet. Bereits zum 21. Mal findet der ebenso anspruchsvolle wie beliebte Lauf statt, das Ziel befindet sich auf dem Allerheiligenberg.

FUSSBALL Olten – Grenchen. 16.00 Uhr, 25. April

Genau einen Monat nach dem x-mal hinausgezögerten Auftritt in Grenchen kommt es in Olten zum mit Spannung erwarteten Rückspiel. Das Hinspiel im Grenchner Schneeregen endete 2:2.

INLINEHOCKEY Laupersdorf – U18 Espoir-Team. 14.00 Uhr, 25. April

Nach drei Auswärtsspielen zu Saisonbeginn treffen die Laupersdörfer auf das neu in der NLA figurierende U18-Espoir-Team. Als «Heimspiel» gekennzeichnet, müssen die Thaler im st.-gallischen Kaltbrunn gegen den Nachwuchs ran.

LEICHTATHLETIK Quer durch Wangen. Ab 9.30 Uhr, 26. April

Die Strecke oberhalb des Alpschulhauses ist übersichtlich und wartet mit der einen oder anderen Tücke auf – Schnelligkeit, Stehvermögen und clevere Tempodosierung sind gefragt, will man am 67. Quer durch Wangen eine gute Figur machen – sprich schnelle Zeit erreichen.



VOR 1 JAHR

OT März 2008 (3)

SCHON WIEDER ER: Drei Tage nach seinem Sieg beim Mehretappen-Rennen Tirreno-Adriatico triumphiert Fabian Cancellara auch beim ersten grossen Frühjahrsklassiker, bei Mailand-Sanremo. Der Berner – erst der zweite Schweizer Sieger nach Erich Mächler 1987 – siegt mit vier Sekunden Vorsprung auf Filippo Pozzato.

WIEDER MAL WAR die Vorfreude viel grösser gewesen als dann der Spass beim Anlass selber. Auf Augenhöhe wollte die Schweizer Fussballnationalmannschaft beim Testspiel in Basel dem grossen Bruder von jenseits des Rheins begegnen – Kobi Kuhns Mannen unterlagen Deutschland aber sang- und klanglos mit 0:4. Die verheerende Bilanz: die vierte Testspielniederlage nacheinander, beim dritten Heimspiel in Serie keinen Treffer erzielt, erstmals seit 1984 zuhause vier Gegentore kassiert.

VOR 10 JAHREN

OT März 1999 (3)

ERSTMALS SEIT EINFÜHRUNG der Playoffs 1985 stehen zwei Eishockey-Teams aus demselben Kanton im Final. Lugano und Ambri-Piotta machen den Schweizer Meistertitel nach klaren 4:1-Erfolgen in den Halbfinals über Titelverteidiger Zug respektive Kloten unter sich aus. Die Leventiner stehen zum allerersten Mal im Final. Beim ausgeschiedenen EV Zug bestreitet der siebenfache Schweizer Meister Jörg Eberle sein letztes Spiel der Karriere – und sorgt beim 1:6 in Lugano für den einzigen Gästetreffer.

DIE SCHWEIZER Abfahrerinnen bekommen einen neuen Trainer. Der 42-jährige Ex-Weltmeister Peter Müller übernimmt. «Vielleicht brauchen wir wieder einmal einen mit Ecken und Kanten», kommentiert SSV-Direktor Josef Zenhäusern.

NUR GANZ KNAPP um ein «Stängeli» herum kommt Österreich bei der EM-Qualifikationspartie in Valencia. Das Team von Trainer Herbert Prohaska liegt schon zur Pause mit 0:5 im Hintertreffen, in der 84. Minute fällt das 9:0 für Spanien. Es ist Österreichs zweithöchste Niederlage in der Länderspielgeschichte. 1908 hatte es gegen England ein 1:11 abgesetzt.

VOR 25 JAHREN

OT März 1984 (3)

ERIKA HESS SICHERT sich zum zweiten Mal nach 1982 den Sieg im Gesamtweltcup. Die Nidwaldnerin, die im abschliessenden Slalom in Oslo den vierten Rang belegt, profitiert vom Ausscheiden ihrer letzten verbliebenen Konkurrentin, der Liechtensteinerin Hanni Wenzel. Der Slalom-Weltcup wird eine Beute der Amerikanerin Tamara McKinney. Hess' Vorgängerin als Weltcup-Gesamtsiegerin. Hess wiederum hatte zuvor dreimal in Serie den Slalom-Weltcup für sich entschieden.

